

Bessere Bildungsabende durch Unterteilung

Die Ortsgruppe Einsiedel (Kreis Chemnitz) mit etwa 300 Mitgliedern führte ursprünglich den Bildungsabend für die ganze Gruppe gemeinsam durch und erfaßte damit durchschnittlich nur 30 bis 40 Genossen. So konnte auf keinen Fall weitergearbeitet werden.

Die verantwortlichen Genossen gingen daher dazu über, nur zwei bis drei Wohngruppen zu einem Bildungsabend zusammenzufassen, das heißt, die Ortsgruppe für die Schulung in fünf Gruppen aufzuteilen. Der Erfolg war zunächst, daß mit den fünf Bildungsabenden etwa 70 Genossen erfaßt wurden, die lebhafter als früher diskutierten und mit mehr Interesse die Themen der Bildungsabende behandelten. Dadurch nahm auch die Besucherzahl ständig zu.

Vor nunmehr fünf Monaten wurde der entscheidende Schritt getan und in jeder Wohngruppe der Bildungsabend durchgeführt. Nun betrug die gesamte Teilnehmerzahl bereits über 100 Genossen. Davon ausgehend, wurde auf einer Funktionärskonferenz, wo noch einmal alle Probleme einer weiteren erfolgreichen Durchführung der Bildungsabende besprochen wurden, beschlossen, die Bildungsabende möglichst in kleinen Gruppen abzuhalten, damit die Diskussion offen und intensiv blieb.

Der Erfolg war durchschlagend. Aus acht Bildungsabenden entstanden fünfzehn, denn die größeren Wohngruppen unterteilten sich

zur Durchführung der Bildungsabende sogar noch einmal. Das Ergebnis war, daß beim nächsten Mal insgesamt 202 Genossen und 68 Gäste erschienen und eifrig das Thema „Unsere Finanzpolitik“ diskutierten.

Hermann
Einsiedel

Wo bleibt unsere Funktionärliteratur hängen?

Den ganzen Monat August hindurch blieben unsere Fragen nach dem „Neuen Weg“, der „Einheit“ (Nr. 8) und „Für dauerhaften Frieden, für Volksdemokratie“ vergebens. Sollten sie in so kleiner Auflage erscheinen, daß sie gar nicht bis zum Kreis Grimma geliefert werden können?

Am 8. September las ich im „Neuen Deutschland“, daß soeben die Nr. 17 des Informationsblattes der Kominform, am anderen Tage, daß der „Neue Weg“ Nr. 9 mit wichtigen Beiträgen zur Wahl und der Entschließung des Parteivorstandes erschienen waren. Am 10. September kam das Literaturpaket in unseren Betrieb. Erwartungsvoll öffneten wir es — „Neuer Weg“ und „Einheit“ Nr. 8 kamen zum Vorschein, dazu Informationsblatt Nr. 15 vom 1. August! Eine sofortige Rückfrage bei der Ortsgruppe ergab, daß die verteilte Literatur erst vor einer Woche im Kreis Grimma eingetroffen war.

Zwar sind alle diese Schriften von dauerndem Wert, aber wir brauchen sie doch zur

täglichen Arbeit! Bekommen wir nur die Reste, die in den oberen Einheiten liegenbleiben, oder hat der Amtsschimmel etwa auch in unserer Partei Einzug gehalten? Wie soll das bloß werden, wenn das Informationsblatt wöchentlich und der „Neue Weg“ zweimal monatlich erscheinen?

Hilde Lohmann
Wurzen

Das ist ein starkes Stück — aber kein seltenes! Die Laufzeiten für unsere aktuellen Schriften auf ihrem Weg bis zu den unteren Einheiten sind oft so unglaublich lange, daß es kein Wunder ist, wenn das Material dann als unverkäuflich liegenbleibt.

Wie ist dem abzuhelpen? Von oben? Ja — aber noch besser von unten. Wir raten allen Genossen, die ihre Literatur mit solcher Verspätung erhalten, bei der liefernden Stelle energisch und hartnäckig zu protestieren und die Prüfung der Schuldfrage zu erzwingen, bis der Mißstand behoben ist. Macht außerdem Mitteilung an den Zentralen Litvertrieb der SED, Berlin N 54, Lothringer Str. 54! (Ein Vordruck dazu befand sich übrigens im Heft 9 / „Neuer Weg“ / Seite 32.)
Die Redaktion

Berichtigung. Das in Heft 11/1949 Seite 5 gebrachte Stalin-Zitat aus dem Brief an die Redaktion der Zeitschrift „Proletarskaja Revoluzija“ stammt nicht, wie aus dem Text des Artikels hervorgeht, aus dem Jahre 1937, sondern aus dem Jahre 1931.

DIETZ - NEUERSCHEINUNGEN

László Rajk und Komplizen vor dem Volkgericht

Im September dieses Jahres führte die Volksrepublik Ungarn den großen Prozeß gegen den trofektistischen Agenten und bezahlten Spion Titos, László Rajk, und seine Komplizen durch. Bis in die lebten Einzelheiten deckte die Verhandlung vor dem Volkgericht das verräterische Spiel dieser Volksfeinde auf. Die Lektüre des nun auch bei uns veröffentlichten amtlichen Verhandlungsprotokolls vermittelt einen genauen Einblick in die hinterhältigen Methoden, mit denen der angloamerikanische Imperialismus und seine jugoslawische Agentur gegen die vorwärtstrebenden Volksdemokratien vorgehen; für die demokratischen Kräfte in der Welt eine ernste Mahnung zur Wachsamkeit!

384 Seiten, broschiert 2,30 DM

Otto Grotewohl Jugend und Partei

2. Auflage. Aus einer Rede auf der 20. Tagung des Parteivorstandes der SED am 20. und 21. Juli 1949. 24 Seiten, broschiert —,20 DM

Jürgen Kuczynski (Nationalpreisträger)

Allgemeine Wirtschaftsgeschichte
von der Urzeit
bis zur sozialistischen Gesellschaft
Band I

Dieses Buch bringt auf engem Raum und in einer für jeden verständlichen Form die Hauptzüge der Gesamtgeschichte der Wirtschaft. Es vermittelt einen umfassenden Überblick über die Wirtschaftsformen und Produktionsverhältnisse der Menschen in der Urzeit, in der antiken Periode der Sklaverei, unter dem Feudalismus, unter dem Kapitalismus und unter dem Sozialismus in der Sowjetunion.

260 Seiten, broschiert 2,80 DM
Halbleinen 4,- DM

J. Winternió

Lenin und die Agrarfrage in Deutschland

Die vorliegende Arbeit von J. Winternió befaßt sich mit jenem Teil der Leninschen Arbeiten, die direkt auf deutsche Agrarverhältnisse Bezug nehmen und enthält auch eine Darstellung der Auseinandersetzung Lenins mit den deutschen Revisionisten (Eduard David und dem zum Revisionisten gewordenen Karl Kautsky) in der Agrarfrage.

48 Seiten, broschiert..... —,40 DM

Sieg des Lebens

Erzählungen. Eine Auswahl russischer Reportagen, eingeleitet von Prof. Friedrich Wolf
312 Seiten, Pappband..... 4,80 DM

Zu beziehen durch den Literaturvertrieb und Buchhandel



DIETZ VERLAG BERLIN C 2